



8 TIPPS, DAMIT SIE NICHT ALLEIN FENSTERSCHAUEN

- 1 **Treu sein, nicht nur sexuell.** Das heißt auch den Partner nicht mit Freundinnen und Freunden, Arbeit und Hobbys ... zu betrügen
- 2 **Liebevoll sein.** Liebe ist *mehr* als Leidenschaft oder Zärtlichkeit. Man muss für das Wohlergehen des Partners arbeiten.
- 3 **Individuell sein.** Nicht erwarten, dass der Partner genauso fühlt, denkt, lebt wie ich.
- 4 **Verhandlungsbereit sein.** Greifen Sie das Problem, das Ärgernis an und nicht den Partner.
- 5 **Im Einklang sein.** Auch bei Differenzen muss an die Stärken, das Gute des Partners gedacht werden und wie viele gemeinsame Interessen man immer noch hat.
- 6 **Dankbar sein.** Alles, was der Partner für einen tut, sei es kochen, Müll austragen, Tränen trocknen, Wasserhahn reparieren ... ist ein Geschenk.
- 7 **Fröhlich sein.** Glückliche Paare haben einen Sinn für Freude, haben Humor, necken sich gegenseitig und lachen wie die Kinder. Diese Freude kommt aus der Freude über das Zusammensein.
- 8 **Sexuell sein.** Niemals den körperlichen Teil der Verbindung vernachlässigen und den Anderen spüren lassen, wie begehrenswert er ist.

Idee aus dem Pfarrblatt „Die Brücke“, Leoben



„Sehr ungewöhnlicher Fall. Ihm wurden die Möbel zugesprochen, sie hat die Briefmarkensammlung bekommen und der Hund hat das Sorgerecht für die Kinder.“

Verliebt · Verlobt · Verheiratet

Die Heiratssaison hat im Mai begonnen, sie erstreckt sich bis in den Oktober hinein. Auch heuer haben wieder viele junge Paare ihre Hochzeit bei mir angemeldet. Wenn ein Paar dann zum 1. Gespräch über die Fragen des Trauungsprotokolls in meinem Büro sitzt, dann bin ich immer wieder beeindruckt von den Versprechen, welche diese beiden Menschen einander zusagen.

Sie versprechen, eine lebenslange Beziehung eingehen zu wollen. Damit machen sie ihrem Partner ein großartiges Kompliment:
„Ich liebe dich so sehr, dass ich mit dir mein ganzes Leben lang leben will; mit dir kann ich mir das vorstellen.“

Die Brautpaare geloben auch, ihren Partner ohne Vorbehalte und Bedingungen heiraten zu wollen. Das heißt:
„Du bist mir recht, ich kann dich als Person voll bejahen, du brauchst bei mir keine Rolle zu spielen, damit du mir gefällst. Ich liebe dich, obwohl ich auch deine Schwächen kenne.“

Die Frage nach der Treue lautet:
„Sind Sie bereit, die Verpflichtung zur Treue gegenüber dem Partner für das ganze Leben zu übernehmen?“

Das bedeutet nicht bloß, dass es in einer Ehe keinen Dritten geben darf, es heißt noch mehr:
„Du darfst wissen, dass ich in allen Bereichen unseres Lebens 100 %-ig zu dir stehe.“

Im Konfliktfall müssen Ehepartner wissen, mit wem sie verheiratet sind, auch wenn sich das einmal sogar gegen die eigene Verwandtschaft richten sollte.

„Sind Sie bereit, Kindern das Leben zu schenken und für ihre christliche Erziehung zu sorgen?“

Kinder können sich ihre Eltern nicht aussuchen, deshalb ist es sehr wichtig, dass Eltern ihr Vater- und Mutter-Sein ernst nehmen.

Was heißt „christliche Erziehung“? Eltern sollen ihren Kindern das Leben lernen; denn die meisten Konflikte im zwischenmenschlichen Bereich resultieren daraus, dass Menschen miteinander nicht leben können. Richtschnur des „Miteinander Lebens“ ist für uns Christen Jesu „Goldene Regel“ am Ende der Bergpredigt:

„Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das sollt auch ihr ihnen tun!“ (Lk 6,43)

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Die meisten Brautpaare haben ja den ernstesten Willen, ihre Versprechen einzuhalten. Weshalb scheitern dennoch so viele Ehen schon nach kurzer Zeit oder auch erst nach Jahren?

Ich sage den Brautpaaren immer:
Nicht jeder Tag kann ein Hochzeitstag sein.
Wer heiratet, muss dies wissen und annehmen.

☞ Manche junge Menschen halten nicht viel aus, weil ihnen gut meinende Eltern in der Kindheit alle Hindernisse aus dem Weg geräumt haben. So sind viele junge Menschen ungeübt in Konfliktsituationen, weil sie kaum jemals solche regeln mussten. So geraten sie schnell in Panik und geben auf.

☞ Andere junge Menschen sind einfach überfordert. Es ist durchaus überlegenswert, sich zu fragen, ob ich für eine Ehe tauglich bin? Ein vollwertiger Mensch ist einer ja nicht erst dann, wenn er einen Ehepartner gefunden hat. Es könnte jemand zur Überzeugung kommen, dass es für ihn/sie besser ist, nicht zu heiraten. – Warum nicht???

☞ Wieder andere junge Menschen wollen keine Belastungen auf sich nehmen, welche das Leben mit sich bringen kann. „Ich lebe nur einmal; ich will mein Leben genießen; wenn das mit dir nicht mehr möglich ist, suche ich mir etwas anderes.“ Ob das funktioniert, darf in Zweifel gezogen werden.
Die Vergangenheit holt jeden Menschen wieder ein – wenn nicht sofort, aber doch.

Das alles ist kein Urteil, auch keine Verurteilung derer, die gescheitert sind – nur Gedankensplitter.

Die Ehe ist ein Sakrament.

Was verspricht uns Gott in diesem Sakrament? Die Zusage Gottes, dass er den Liebenden hilft, wird damit sichtbar gemacht, dass der Priester mit der Stola (die er um seine Schultern gelegt hat) nach dem Eheversprechen die Hände der beiden Brautleute zusammenbindet.

Das bedeutet:

Habt keine Angst vor dem, worauf ihr euch eingelassen habt und was auf euch zukommt.

Gott hilft immer den Liebenden; er gibt eurer Liebe Festigkeit und Belastbarkeit, damit ihr auch in Krisenzeiten aneinander festzuhalten imstande seid.

Eines noch:

Gottes Zusage, dass er den Liebenden hilft, nimmt den Druck von den Eheleuten, perfekt sein zu müssen.

Niemand ist perfekt, braucht es auch nicht zu sein.

Gott ist der, welcher in Treue zu uns steht.

So soll jeder Ehepartner zum Gelingen seiner Ehe beitragen, wozu er/sie imstande ist, den fehlenden Teil legt Gott in seiner Güte dazu. Gott will, dass unser Leben gelingt und wir glücklich sind.

Das hat er uns versprochen.

Wir dürfen Gott beim Wort nehmen.

Dazu ermuntert Ihr Pfarrer



**Die Sonne ist die
Universalärzney aus der
Himmelsapotheke**

August von Kotzebue, Dramatiker

NEUE INFORMATIONEN ZUR VORBEREITUNG DER PGR-WAHL 2002

Der Pfarrgemeinderat ist für die zeitgerechte und gewissenhafte Vorbereitung der PGR-Wahl am 17. März 2002 verantwortlich. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, mit vielen Frauen und Männern unserer Pfarre über eine mögliche Kandidatur zu sprechen; bis zur Sommerpause sollen die Kandidaten feststehen.

Warum schon so früh? Die Kandidaten für die PGR-Wahl 2002 sollen bis Ende Juni verbindlich sagen, für welchen Arbeitskreis sie kandidieren wollen. Wenn das feststeht, kann der Stimmzettel gestaltet werden.

Die Kandidaten sollen über ihren künftigen Arbeitsbereich eingehend informiert werden. Das geschieht bei einem Informationsabend im Juni, zu dem der bestehende PGR und die Kandidaten für die PGR-Wahl 2002 zusammenkommen; jeder Arbeitskreis setzt sich mit den Kandidaten, welche für diesen Kreis kandidieren, zusammen, um über die Arbeit und die Aufgaben dieses Kreises zu informieren. Zur 1. Sitzung des derzeitigen PGR im September werden auch alle Kandidaten für die Wahl 2002 eingeladen, damit sie die Arbeitsweise dieses wichtigen Gremiums unserer Pfarre kennenlernen können. Wir erhoffen uns damit einen sehr fließenden und kontinuierlichen Übergang vom derzeitigen zum nächsten PGR; der neue PGR soll dadurch rasch in seine Aufgaben hineinwachsen können. Da wir ja noch Zeit haben, wird nun in der Vorbereitung der PGR-Wahl der „Feinschliff“ angelegt; manches muss noch überdacht und endgültig geklärt werden.

Was steht bereits fest?

☞ Fest steht, dass es 6 Arbeitskreise geben wird; im Pfarrbrief Mai hatten wir noch von 5 Arbeitskreisen gesprochen.

☞ Die Arbeitskreise heißen: Kinder- und Jugendarbeit, Liturgiekreis, Sozialkreis, Familie und Gesellschaft, Information/Organisation und Arbeitskreis Weißenbach.

☞ Vom derzeitigen PGR haben fünf Frauen und Männer eine weitere Kandidatur zugesagt. Alle anderen sind bereit, weiter mitzuarbeiten, aber nicht wieder für die PGR-Wahl zu kandidieren. Es darf als gutes Zeichen gelten, dass niemand nach der PGR-Wahl 1997 bis zum Ende der 5-jährigen Funktionsperiode 2002 aus dem PGR ausgeschieden ist; alle haben ihr Versprechen, fünf Jahre für die Pfarre Zeit aufzubringen und für die Menschen dieser Pfarre zu arbeiten, eingelöst. Dafür danken wir aus ganzem Herzen.

☞ Unser PGR hat die Klausel im Statut, dass Pfarrgemeinderäte nach zwei aufeinander folgenden Funktionsperioden – also nach insgesamt 10 Jahren im PGR – nicht mehr kandidieren dürfen, nicht aufgehoben; d.h. dass aus diesem Grund vier Frauen und Männer vom derzeitigen PGR bei der Wahl 2002 nicht mehr kandidieren, wohl aber weiterhin in der Pfarre mitarbeiten werden. – Diese Klausel im Statut für den PGR zwingt die Pfarren, immer wieder nach neuen Kandidaten Ausschau zu halten, damit die Erneuerung im PGR sichergestellt ist.

Wir informieren Sie ab nun in jedem Pfarrbrief über den Stand der Vorbereitungen für die PGR-Wahl im März 2002.



Katholische Jungschar

Die Katholische Jungschar – die Kinderorganisation der Katholischen Kirche – stellt sich vor: Informationsabend über die Arbeit der Jungschar am Montag, den 18. Juni 2001, um 19.30 Uhr im Begegnungsraum des Pfarrhofes, Erdgeschoss.

Welche Ziele verfolgt die Katholische Jungschar und in welchen Bereichen ist sie tätig bzw. setzt sie sich ein? Was versteht die Jungschar unter Erziehung, wie gehen wir mit den Anliegen der Kinder um? Welche Formen der Arbeit mit Kindern gibt es? Was kann die Kirche bzw. die Jungschar machen? Wozu brauchen wir Kooperationspartner? Was heißt es, in einer Gruppe miteinander zu leben bzw. den kindlichen Glauben in die Praxis umzusetzen? Welche Angebote gibt es von Seiten der Pfarre Liezen/Weißenbach? Was soll es geben? Welche Akzente sollen wir setzen, dass mehr Kinder die Angebote in Anspruch nehmen?

Wenn Sie eine Antwort auf eine oder mehrere dieser oben genannten Fragen suchen, dann kommen Sie doch zu diesem Informationsabend. Einige informative und kurzweilige Stunden erwarten Sie.

Im Besonderen wollen wir junge Erwachsene und Eltern von Volksschulkindern, aber auch Kindergärtnerinnen, Lehrer/innen und andere Interessierte zu diesem Informationsabend einladen.

LETZTER FAMILIENGEBETSGOTTESDIENST IN DIESEM SCHULJAHR

Wir wollen uns in Weißenbach noch einmal zum Gebet versammeln und Gott für das vergangene Schul- und Jungscharjahr danken. Wir wollen an die schönen Dinge in diesem Jahr denken und auch an jenes, das nicht so gut gelaufen ist.

Wir wollen auch für eine schöne, erlebnisreiche und gesunde Ferien- und Urlaubszeit bitten.

Wir treffen uns am Donnerstag, den 7. Juni 2001, um 18.00 Uhr in der Kirche Weißenbach. Näheres wird noch nicht verraten.

Auf viele Kinder und Eltern, die mit uns Danke und Bitte sagen wollen, freut sich das Vorbereitungsteam.

NATUR-PUR-CAMP FÜR KIDS VON 10 BIS 14 JAHREN!

Die Kath. Jungschar Steiermark veranstaltet ein Erlebnislager für Kinder/Jugendliche von 10 bis 14 Jahren: eine Woche lang Wohnen in echten Indianerzelten, Spiele im Freien, Abenteuer in der Natur erwarten die Teilnehmer.

Wann? 22. bis 28. Juli 2001

Wo? Grottenhof/Hart in der Nähe von Graz
Leitung? Wolfgang Kubassa, ausgebildeter Outdoor-Trainer

Kosten: S 1.600,-, Ermäßigung bei Geschwistern ist möglich

Wer sich für dieses Erlebnislager der Jungschar interessiert, kann bei folgender Tel.-Nr. nähere Informationen einholen bzw. sich dort anmelden:

☎ 0316/8041-269 oder
jungschar@kath-kirche-graz.at

AKZENT BEIM DIESJÄHRIGEN PFARRFEST:

Wer in Liezen hat seine Wurzeln in der Weststeiermark?

Sie erinnern sich? – Beim Pfarrfest im Vorjahr hatten wir alle jene Pfarrbewohner besonders herzlich zur kirchlichen und außerkirchlichen Mitfeier eingeladen, welche ihre Wurzeln in der Oststeiermark haben. Und die Bewirtung hatte einen oststeirischen Akzent: am Kirchhof wurde nach der kirchlichen Feier Sterz (Polenta) aus Mais angeboten, der reißenden Absatz fand.

Zum diesjährigen Pfarrfest am Sonntag, dem 17. Juni 2001 laden wir neben der gesamten Pfarrbevölkerung noch jene Personen zum Mitfeiern ein, welche in der Weststeiermark geboren oder von dort nach Liezen gezogen sind.

Sie sollen sich outen, d.h. sich als Weststeierer ihrer Herkunft nach zu erkennen geben. Wir haben wieder einen Anstecker vorbereitet, der ein aussagekräftiges Symbol für die Weststeiermark darstellt: die Schilcher-Traube!

Aber nun der Reihe nach:

Unser Pfarrfest feiern wir am Sonntag, dem 17. Juni 2001.

Der Festgottesdienst in der Pfarrkirche beginnt schon um 9.00 Uhr; er wird von dem Männerquartett „Just 4 friends“, bestehend aus dem Leiter und Lehrern der Musikschule Gröbming, musikalisch gestaltet. Sie dürfen sich darauf freuen.



Nach dem Festgottesdienst halten wir noch fröhliche Gemeinschaft am Kirchhof (bei Schlechtwetter im Pyhrnpark) bei einfacher Bewirtung: Wir bitten die Pfarrbewohner wieder um Mehlspeispenden; sehr dankbar sind wir, wenn sich jemand die große

Mühe macht, Roggen-, Weizenkräpfen, Raungerln und andere lokale Spezialitäten herzustellen; diese Köstlichkeiten mögen bis Samstagmittag in den Pfarrhof gebracht werden, damit sie zum Verkauf und zum Verzehr am Sonntag hygienisch und appetitlich hergerichtet werden können.

Weil die Weststeiermark diesmal im Mittelpunkt steht, bieten wir als Spezialität aus der Weststeiermark Verhackert-Brote und Schilcher an.

Diese weststeirischen deftigen Köstlichkeiten kommen aus der Pfarre Hitzendorf, wo unser Herr Pfarrer seine ersten Priesterjahre von 1963–65 verbracht hat, bevor er als Kaplan nach Liezen versetzt wurde

Diese Produkte erzeugen Bauern, die zur damaligen Kaplanszeit unseres Pfarrers Jugendliche oder noch Kinder waren, doch diese Verbindung ist auch nach fast 40 Jahren noch intakt. Wer als Weststeierer zur Feier des Pfarrfestes kommt, möge dies beim Kircheneingang einem/r Mitarbeiter/in sagen, damit wir ihm/ihr den Anstecker mit der Schilcher-Traube aushändigen können.

Mit diesem Schwerpunkt beim Pfarrfest wollen wir wie im Vorjahr sichtbar machen, wie bunt und vielfältig unsere Pfarrgemeinde ist.

Bitte die frühere Beginnzeit (9.00 Uhr) des Festgottesdienstes nicht übersehen!

Wir freuen uns schon sehr auf Ihre kirchliche und außerkirchliche Mitfeier!

FRONLEICHNAM ALS GLAUBENSBEKENNTNIS

Wir feiern unsere Fronleichnamsprozession als reines Fest des Glaubens – ohne Folklore und auch ohne Beteiligung von Vereinen und Verbänden, wie dies in sehr vielen Pfarren üblich ist; in unserer Pfarre hat diese Art der Fronleichnamsprozession keine Tradition, sie ist bei uns ein Glaubensbekenntnis. – Lediglich in Weißenbach beteiligt sich seit jeher der Ortsverband des Österreichischen Kameradschaftsbundes an der Prozession.

Fronleichnamfeier in Weißenbach: Sonntag, 10. Juni 2001

9.00 Uhr: Festgottesdienst; Prozession in den nördlichen Ortsteil zur Maierl-Kapelle, die von den Familienmitgliedern Maierl und unter Mithilfe der Nachbarn sehr schön renoviert wurde; diese Kapelle wird dabei neu geweiht und gesegnet; dort findet auch die **Ortssegnung** statt; die Prozession geht dann ohne weitere Stationen zur Kirche zurück, in der die Fronleichnamfeier ihr Ende findet.

Die Musikkapelle wird die Prozession nicht begleiten, wohl aber wird eine Bläsergruppe der Musikkapelle bei der Weihe der Kapelle und bei der Ortssegnung mitwirken. – Wir laden herzlich zur Mitfeier ein!

Fronleichnam in Liezen: Donnerstag, 14. Juni 2001

9.00 Uhr: Festgottesdienst in der Pfarrkirche; anschließend Prozession über die Ausseer Straße – Fronleichnamsweg bis zum Städtischen Kindergarten bzw. zum Kinderhaus; dort werden wir von Kindern und Kindergärtnerinnen bzw. Mitarbeiterinnen des Kinderhauses erwartet. – **Ortssegnung** – Rückkehr der Prozession über die Hauptstraße – Ausseer Straße zur Pfarrkirche, in der die Prozession und die Liturgie des Festes ihr Ende findet. Prozessionsordnung: Stadtmusikkapelle – Ministranten mit dem Prozessionskreuz – Kinder und deren Begleiter/innen – Ministranten, Priester mit dem hl. Brot in der Monstranz – Jugendliche und Erwachsene

Wir bitten um den Fensterschmuck entlang unserer Prozessionswege: Blumen, Bilder, Kerzen. – Wir laden herzlich zur Teilnahme an diesem Glaubensfest ein.

Die wahre Monstranz Christi ist eine Gemeinde, die glaubt. Stellt euch vor, die Leute würden sagen: Da kommen die Christen, die haben wenigstens noch eine Hoffnung oder ein bisschen Ahnung vom Sinn des Lebens. Die haben eine Botschaft, die Halt gibt!



Foto: Alois Haar (Aufnahme aus dem Jahr 1987)

Erraten Sie dieses Haus und wie heißt sein Hausname (Vulgo)?

20 JAHRE „LIEZENER VOKALISTEN“

JUBILÄUMS-KONZERT AM FREITAG, 22. JUNI 2001, 20.00 UHR PFARRKIRCHE LIEZEN

Die „Liezener Vokalisten“ unter der Leitung von Elisabeth Immervoll laden Sie herzlich zu einem Konzert ein. Der Abend wird einen kleinen musikalischen Querschnitt durch die letzten 20 Jahre bieten. Dies werden nicht nur die Lieder begleiten, sondern auch eine kleine Chronik durch die letzten 20 Jahre veranschaulichen.

Mit dabei sind Robert Semler als Sprecher und ein Instrumental-Ensemble (Gitarre, Bass, Flöte, Schlagzeug).

Auf einen klangvollen, heiteren aber auch besinnlichen Abend freuen sich herzlich die „Liezener Vokalisten“.

Eintritt: S 70,- für Erwachsene, Kinder und Jugendliche haben freien Eintritt

Nachsatz der Pfarrbrief-Redaktion:

Mit diesem Jubiläumskonzert hört die Chorvereinigung der „Liezener Vokalisten“ zu bestehen auf, was nicht nur von der Pfarre, sondern auch von der breiten Öffentlichkeit sehr bedauert wird. Andererseits ist es ganz natürlich, wenn ein Ensemble nach erfolgreichen 20 Jahren beschließt, aufzuhören.

Unsere Kirchen – die Pfarrkirche in Liezen, die Kirche in Weißenbach – waren immer wieder Orte, in die die Vokalisten zu Konzerten und die Pfarre bei deren Mitwirkung an der Liturgie eingeladen hatten. Vielfalt, Buntheit, Präzision prägten die Programme der Vokalisten, das leidenschaftliche Engagement und die Begeisterung der Gründerin und Leiterin – Elisabeth Immervoll – waren wie Funken, die auf Chormitglieder und Zuhörer übersprangen.

So war es, so bleibt die Erinnerung. – Ein sehr herzliches Dankeschön sagt die Pfarre Liezen den „Liezener Vokalisten“!



MUKI-RUNDE Hallo!!!

Am Dienstag, den 26. Juni 2001 ab 9.00 bis 10.30 Uhr

feiern wir in der Muki-Runde unser Sommerfest. Wir laden dich und deine Freunde recht herzlich ein, mit „Mauli ins Land der Musik und Fantasie“ zu verreisen. Selbstverständlich sollen auch alle Muttis mit uns verreisen. Reiseproviant: Gute Laune!

Auf dein Kommen freuen sich Petra und Tina



LIEZEN

Gottesdienste:
Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag 19.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

Gebetszeiten:
Dienstag 9.30 Uhr
Donnerstag 9.00 Uhr

3. Juni: Pfingstsonntag

10.00 Uhr: Festgottesdienst mit festlicher musikalischer Gestaltung durch ein Bläserensemble der Stadtkapelle Liezen unter der Leitung von Kapellmeister Erich Luidolt

4. Juni: Fußwallfahrt nach Lassing (Pfingstmontag)

10.00 Uhr: Hl. Messe; am Nachmittag gehen wir zu Fuß zu unserer ehemaligen Mutterpfarre Lassing. – Nähere Informationen dazu lesen Sie nebenan.

14. Juni: Fronleichnam (Donnerstag)

9.00 Uhr: Festgottesdienst, anschließend die Prozession durch die Stadt. – Lesen Sie die Ankündigung dazu auf Seite 3.

17. Juni: Pfarrfestsonntag

9.00 Uhr: Festgottesdienst mit besonders festlicher musikalischer Gestaltung durch eine Gruppe von Musikschullehrern aus Gröbming, welche sich „Just 4 friends“ nennen. – Die kirchliche und außerkirchliche Feier des Pfarrfestes ist auf Seite 3 angekündigt.

WEISSENBACH

Gottesdienste:
Sonn- und Feiertage 8.30 Uhr
Donnerstag 19.00 Uhr

10. Juni: Fronleichnamfest Weissenbach

9.00 Uhr: Festlicher Gottesdienst mit anschließender Prozession durch den nördlichen Ortsteil – siehe Seite 3.

Am Fest Fronleichnam (14. Juni) und am Pfarrfestsonntag (17. Juni) wird am Vormittag keine Messe in Weissenbach gefeiert, wohl aber am Abend um 19.00 Uhr.

Herzlichen Dank an Frau Maria Krenn, die den Pfarrbrief-Austrägerdienst für die Engeltalsiedlung übernommen hat.

DANK AN DIE FA. RADHUBER

Wir hatten uns heuer zum Ziel gesetzt, nach der Osternachtliturgie in einem Osterfeuer am Kirchhof symbolhaft alles zu verbrennen, was an uns selbst abgestorben, ohne Leben ist: Palmzweige vom Vorjahr, kleine Zweige und Äste. – Um im Kirchhof ein Osterfeuer mit der Flamme der Osterkerze entzünden zu können, war es notwendig, über eine Einrichtung für lodernes Feuer nachzudenken, welches den Kirchhof nicht beschädigt. – Im Zusammenwirken mit dem H. Pfarrer hat Max Radhuber eine sehr große Schale und das dazu passende Gestell entworfen und angefertigt, die in der Osternacht den Erwartungen voll entsprach: ein lodernes Feuer mit enormer Hitzeentwicklung, jedoch ohne Schaden für das Pflaster im Kirchhof. – Die Pfarre dankt Max Radhuber für die handwerklich schöne und praktische Schale aus Meisterhand, die er uns auch noch geschenkt hat.

TERMINE

TAUFSAMSTAGE

2., 9., 23. und 30. Juni 2001
 14. Juli 2001

ÖKUMENISCHE BIBELRUNDE

Donnerstag, 7. Juni 2001, 19.45 Uhr
 im Gruppenraum des Pfarrhofes

ANDACHTEN IM INTENSIV-PFLEGEHEIM

Freitag, 8. und 29. Juni 2001 um 16.00 Uhr

EUCHARISTISCHE ANBETUNG

Montag, 11. Juni 2001 nach der Abendmesse um 19.00 Uhr

MARIENWALLFAHRT NACH OPPENBERG

Mittwoch 13. Juni 2001 – Treffpunkt beim Gasthof Schattner um 18.00 Uhr – Prozession in die Wallfahrtskirche und Messfeier

EHEVORBEREITUNG

☞ **Pfarre Eisenerz, Tendlerstraße 3, 8790 Eisenerz, ☎ 03848/22670**

23. Juni 2001, 13.30 – 19.00 Uhr

22. September 2001, 13.30 – 19.00 Uhr

☞ **Pfarre Irdning, 8952 Irdning 1, ☎ 03682/22418**

1. September 2001, 9.00 – 17.00 Uhr

☞ **Pfarre Liezen, Ausseer Straße 10, 8940 Liezen, ☎ 03612/22425, Fax -5,**

e-mail: kath.pfarramt@liezen.at

23. Juni 2001, 13.30 – 19.00 Uhr

☞ **Pfarre Schladming, Erzherzog-Johann-Straße 287, 8970 Schladming, ☎ 03687/22359**

9. Juni 2001, 9.00 – 17.00 Uhr

FRIEDHOFVERWALTUNG

Friedhofverwalter Erich Lammer ist an jedem Montag in der Zeit von 9.00 bis 11.30 Uhr im Sitzungsraum des 1. Stockes im Pfarrhof persönlich oder telefonisch erreichbar; ausgenommen sind die Montage am 18. und 26. Juni 2001 (☎ 22425 – DW 23).

VANDALISMUS AN DER KALVARIENBERGKIRCHE

Ende April wurde die westseitige Mauer der Kalvarienbergkirche und die Brüstungsmauer mit Graffiti besprüht; die Tageszeitungen haben davon mit Text und Fotos berichtet.

Die Pfarre hat diese Sachbeschädigung eines denkmalgeschützten Gebäudes der Gendarmerie gemeldet. – Die Kosten für die Schadensbehebung betragen ca. S 5000,-.

Die Ermittlungen laufen. – Sollten Sie irgendwelche Beobachtungen gemacht haben, welche für die Ausforschung der Täter dienlich sein könnten, dann geben Sie dies der Gendarmerie oder auch dem Pfarramt bekannt.

WAS HABEN UNS DIE KIRCHENHEIZUNGEN IN DER LETZTEN HEIZPERIODE GEKOSTET?

Liezen: S 34.703,21 für die Heizung im Hauptschiff und für die Heizung der Marien-, Barbarakapelle und der Sakristei durch Nachtspeicheröfen.

Weissenbach: S 20.627,47 mussten für die Kirchenheizung bezahlt werden.

SAMMLUNG FÜR DIE FAMILIENHILFE DER CARITAS AM 13. MAI 2001

S 4.065,-, zu diesem Gesamtbetrag hat Liezen **S 3.090,-**, Weissenbach **S 975,-** beigetragen.

PFINGSTSONNTAG MIT FESTLICHER MUSIKALISCHER GESTALTUNG

Sonntag, 3. Juni 2001

10.00 Uhr: Festgottesdienst, musikalisch gestaltet von einem Bläserensemble der Stadtmusik Kapelle unter Leitung von Kapellmeister Erich Luidolt.

PFINGSTMONTAG:

21. FUSSWALLFAHRT NACH LASSING

Pfingstmontag, 4. Juni 2001

Um 13.00 Uhr bringt uns der Linienbus vom Bus-Bahnhof zum Beginn unseres Wallfahrweges bei Deisl. Der Fahrpreis beträgt für Erwachsene S 20,-, für Kinder S 10,-. Rast bei der Jakobskapelle („Joggerl“). – Eintragung ins Wallfahrerbuch der Pfarre.

Sammlung aller Teilnehmer beim Eckhardt-Kreuz; von dort gehen wir betend und in Prozession zur Pfarrkirche Lassing; Messfeier um ca. 15.30 Uhr. – Anschließend gemeinsame Jause vor dem Lassing Pfarrhof, welche wie jedes Jahr die Pfarre Lassing mit einer großen Fülle guter Speisen vorbereitet.

Wer zu Fuß den Heimweg gehen will: spätestens um 17.30 Uhr Aufbruch in Lassing. Wir gehen bei jeder Witterung! – Ich freue mich schon auf diese gemeinsamen Stunden des Gehens, des Irens, des Gebetes und des Essens!

IN DIE EWIGE HEIMAT

SIND UNS VORAUSGEGANGEN:

Mandl Aloisia (72), Kernstockgasse 5; Wimpler Käthe (91), Bachzeile 12; Kohlhofer Christine (53), Weissenbach, Tausinggasse 98.

KINDER GOTTES

WURDEN DURCH DIE TAUFE:

Ein Sohn Alexander Gerhard von Waltraud und Siegfried Fleischmann, Stüdtirolergasse 9; ein Sohn Johannes Peter von Dagmar und Ing. Erich Stany, Graz, Johann-Weitzer-Weg 10a; eine Tochter Anna von Elisabeth und Mag. Alexander Deopito, Pürgg-Trautenfels, Unterburg 69; ein Sohn Marcel von Iris Neubauer und Ronald Gotsbacher, Getreidestraße 3.

DEN BUND FÜRS LEBEN

HABEN VOR GOTT GESCHLOSSEN:

Fessler Andreas, ÖBB-Lokführer, und Löcker Daniela, Kindergärtnerin, Dr.-Karl-Renner-Ring 16; Mayerl Werner, Croupier, und Kapp Beate, Postbedienstete, Siedlungsstraße 6; Presul Bernd, Postbediensteter, Jamnig Kerstin, Industriekaufrau, Schillerstraße 3, Gebetsroither Harald, Geschäftsführer, und Sorger Marion, Kellnerin, Fronleichnamsweg 9a.

Auflösung von „Kennen Sie Weissenbach?“:

Das Haus ist das Haus der Familie Capellari; Anna Capellari hat es in den Besitz des Willi Capellari übertragen; es steht in der Dorfstraße 32 und trägt den Vulgonamen „Fiedler“. Es ist seit gut 100 Jahren im Besitz der Capellaris. In diesem kleinen Haus haben gleichzeitig 13 bis 14 Personen gelebt, Kinder, Erwachsene und alte Menschen. Dieses Haus ist schon sehr alt. Geschichtlich gesichert ist, dass es 1735 zur Herrschaft Wolkenstein in Wörschach gekommen ist, aber schon lange vorher bestanden hat.

Der nächste Pfarrbrief erscheint... **am Donnerstag, 28. Juni 2001. Wir bitten die Austräger wieder um ihren wichtigen Dienst.**

Impressum: Medieninhaber: R.k. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, ☎ 03612/22425, e-mail: kath.pfarramt@liezen.at - homepage: www.liezen.com/pfarre
 Anschrift von Herausgeber und Redaktion:
 Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.
 Gesamtherstellung: Jost Druck & Medientechnik, Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, ☎ 03612/22086.
 Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.